

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach ihm von Westen drohende Gefahr gebannt. Das etwa 5 m lange Stollenstück, das er gegen den Westhang vorgetrieben hat, ist fertig und harrt seiner Ladung.

Manschaften der 12. Komp., die die Sprengmunitionskisten bis zur Kaverne zu transportieren haben, entledigen sich ihres Auftrages mangels eines sie beaufsichtigenden Offiziers in der Weise, daß sie die Munitionskisten einfach irgendwo im Verbindungsgraben ablagern, wo sie dem herrschenden Regen ausgesetzt sind und außerdem im Falle einer feindlichen Einwirkung eine schwere Gefähr-

dung der im Verbindungsgraben sichernden Manschaften darstellen. Oblt. M l a k e r ist mit Recht wütend und fordert die schleunigste Abstellung dieser Eigenmächtigkeiten, die geeignet sind, sein genau vorgezeichnetes Arbeitsprogramm zu stören. Im übrigen kann er zufrieden sein. Die Sprengarbeiten schreiten in einem Tempo vorwärts, wie wir es nicht für möglich gehalten hätten. Die Lage der beabsichtigten Minenkammern ist festgelegt. Es handelt sich jetzt vor allem darum, die südlichste Minenkammer zu erreichen, um von dort aus eventuell feindlichen Minenarbeiten begegnen zu können.

Die Verluste auf „Cimone Süd“ am 9. September 1916.

Verwundet:

1. Komp. **Buchmayer Georg**, Kpl.
Lofer, Zell am See, Salzburg

Langmaier Franz, Kpl.
Henhart, Braunau, O.-Ö.

Das III. Baon auf „Cimone West“

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß in der nächsten Zeit ein feindlicher Angriff gegen unsere Fleimstalfront stattfinden wird. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß auch andere Teile der Tiroler Front angegriffen werden. Gespannteste Aufmerksamkeit ist daher am Platze. Die sichersten Anhaltspunkte geben das Auftreten neuer Batterien. Hierbei ist darauf zu achten, daß der Feind eine Verschleierung seiner Verstärkung auch in der Weise durchführen kann, daß er die Aufstellung neuer Geschütze knapp neben die uns geläufigen Batterien vornimmt. Ein Erkennen ist nur dann möglich, wenn der Feind zur Aufnahme der Feuertätigkeit verleitet werden kann.

Heute herrscht den ganzen Tag über eine auffallende Ruhe. Kein Gewehrscuß fällt. Ganz im Gegensatz zu

gestern, wo uns das lebhafteste Granat- und Schrapnellfeuer vormittags zwang, unsere Kavernen aufzusuchen. Einige Geschosse verursachten einen so üblen Geruch, daß wir glaubten, es mit Gasgranaten zu tun zu haben.

Die Patrouillentätigkeit der 9. Komp. gegen das Cimonehäuschen hat auch diesmal zu keinem Erfolg geführt. Die Italiener hüteten sich, in unseren Hinterhalt zu fallen.

Nun wollen wir sie auf andere Weise schädigen. Heute wurden uns 30-cm-Rollbomben zugewiesen, deren Laborierung und Adjustierung wir zwar erst vornehmen müssen. Mit ihnen wollen wir den Italienern manche Überraschung bereiten.